

Rheinfelden  
Baden



# Klima- & Energiebericht 2025

[www.rheinfelden.de/klima](http://www.rheinfelden.de/klima)



# Inhalt

|                   |   |
|-------------------|---|
| Vorwort . . . . . | 3 |
|-------------------|---|

## Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) auf einen Blick

### Teil 1: Klimabericht . . . . . 4

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| Indikatoren Klimaschutz . . . . .                       | 5  |
| a. Treibhausgasbilanz. . . . .                          | 5  |
| b. Wärme . . . . .                                      | 6  |
| c. Mobilität. . . . .                                   | 7  |
| d. Strom . . . . .                                      | 10 |
| e. Industrie und Gewerbe . . . . .                      | 12 |
| f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten . . . . . | 12 |
| g. Förderungen für Privathaushalte . . . . .            | 12 |
| Fazit . . . . .                                         | 13 |
| Besondere Klimaschutzprojekte in 2025 . . . . .         | 14 |

## Klimaneutrale Verwaltung auf einen Blick

### Teil 2: Energiebericht für die kommunalen Gebäude . . . . . 18

|                                                                     |    |
|---------------------------------------------------------------------|----|
| a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude . . . . .                | 19 |
| b. CO <sub>2</sub> -Emissionen der Gebäude . . . . .                | 20 |
| c. Aufteilung nach Gebäudekategorien & einzelnen Gebäuden . . . . . | 21 |
| d. Stromeigenerzeugung durch PV . . . . .                           | 24 |
| e. Treibhausgasbilanz Klimaneutrale Verwaltung . . . . .            | 25 |
| f. Maßnahmen im Jahr 2025 . . . . .                                 | 26 |
| g. Geplante Maßnahmen 2026. . . . .                                 | 26 |

|                    |    |
|--------------------|----|
| Impressum. . . . . | 27 |
|--------------------|----|

## Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2025 schreibt die Stadt Rheinfelden (Baden) ein Jubiläum: seit zehn Jahren hat die Verwaltung offiziell ein Klimaschutzmanagement. Und wie auch in den vergangenen Jahren wurden 2025 einige Projekte im Bereich Klimaschutz angestoßen. Neu mit dazu gekommen ist das Thema Klimaanpassung, das auch in den kommenden Jahren eine immer größere Rolle einnehmen wird. Denn die Frage ist nicht mehr nur, „was können wir tun um den menschengemachten Klimawandel aufzuhalten?“, sondern auch „wie gehen wir mit den Folgen des Klimawandels um, die bereits vor Ort spürbar sind?“.

Neben dem Klimaschutz und der Klimaanpassung wurde diese Broschüre zudem um den Energiebericht der kommunalen Gebäude erweitert. Der Bericht ist wie folgt aufgebaut:

### 1. Klimaschutzbericht

- a. Treibhausgasbilanz
- b. Wärme
- c. Mobilität
- d. Strom
- e. Industrie und Gewerbe
- f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten
- g. Förderung für Privathaushalte

Besondere Klimaschutzprojekte in 2025

### 2. Energiebericht zu den kommunalen Gebäuden

- a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude
- b. CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gebäude
- c. Aufteilung nach Gebäudekategorie
- d. Stromeigenerzeugung durch PV
- e. Treibhausgasbilanz klimaneutrale Verwaltung
- f. Maßnahmen in 2025
- g. Maßnahmen in 2026

Der Weg zur Klimaneutralität der Stadt Rheinfelden (Baden) bis 2040 ist nicht einfach und wird noch einige Anstrengungen mit sich bringen. Aber wir haben 2025 wichtige Zeichen gesetzt wie beispielsweise die Unterzeichnung der Absichtserklärung „Vision Klimaneutralität 2040“ gemeinsam mit den größten Unternehmen der Stadt.

Ebenso sind auch der Ausbau des Nahwärmenetzes, die Durchführung von Energiekarawanen, der fortschreitende Ausbau von Photovoltaik und der Ausbau der E-Mobilität und Fahrradwege wichtige Bausteine für eine klimaneutrale Stadt. Doch letztendlich braucht es alle Menschen in Rheinfelden (Baden), damit wir gemeinsam die klimaneutrale Stadt der Zukunft gestalten. Das möchten wir auch in unserem neuen Klimaschutzkonzept darstellen, welches gerade in der Erstellung ist. Um gemeinsam mit Ihnen den Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) zu gestalten, laden wir Sie herzlich zu unserer öffentlichen Klimawerkstatt am 22. Juni 2026 ein.

Vielen Dank für Ihr Engagement für mehr Klimaschutz!



Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister

# Klimaschutz in Rheinfelden (Baden) auf einen Blick

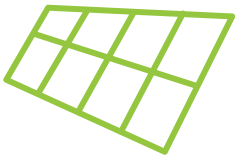
## Teil 1: Klimabericht



105,6 Kilometer Fahrradwege



Um 16 % im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der E-Autos gestiegen.



Um 13,9 % ist die Leistung von Dach-PV-Anlagen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.



Um 3,5 Kilometer wurde das Wärmenetz in Rheinfelden (Baden) 2025 vergrößert.



Um 15,9 % sind die Prozessemissionen in der Industrie zuletzt zurückgegangen.



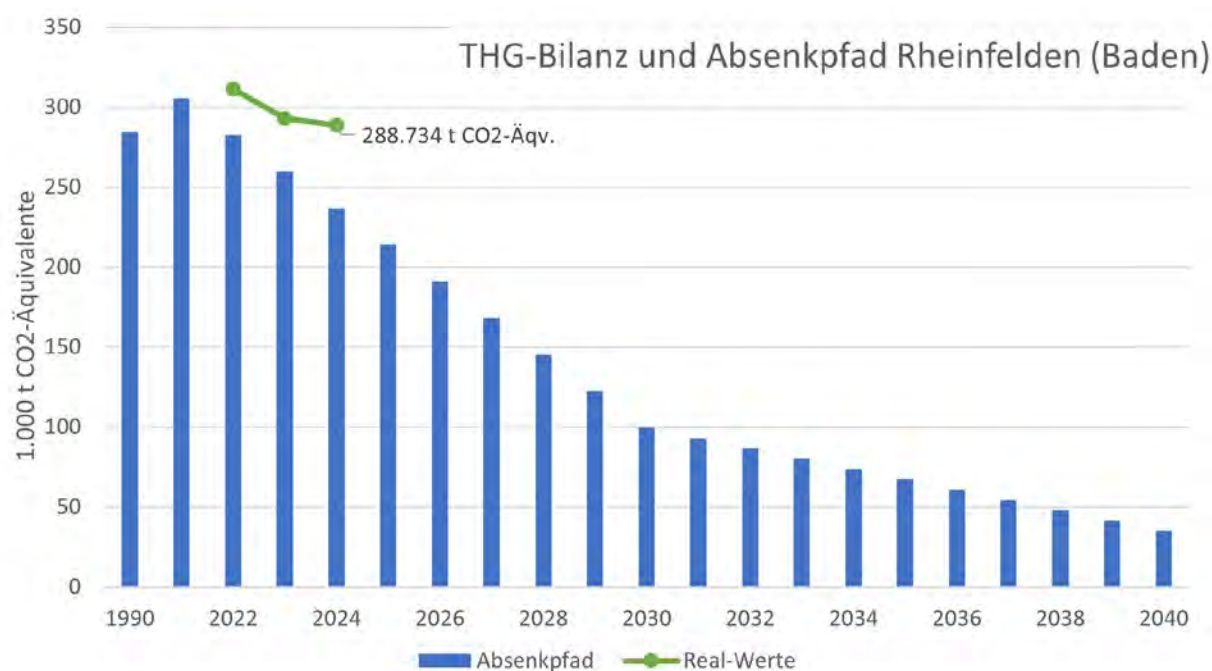
79 Personen haben 2025 eine Förderung erhalten,  
138 Personen eine Energieberatung.

# Indikatoren Klimaschutz

Stand: 20.04.2026

## a. Treibhausgasbilanz

|                                                 |         |                             |
|-------------------------------------------------|---------|-----------------------------|
| Treibhausgase Gesamtstadt 2024                  | 288.734 | t CO <sub>2</sub> Äqv.      |
| Vergleich zum Vorjahr                           | -1,4    | %                           |
| Abweichung vom Zielwert 2024 (gemäß Absenkpfad) | + 21,9  | %                           |
| Zielwert 2040                                   | 35.075  | t CO <sub>2</sub> Äqv.      |
| THG-Emissionen pro Kopf                         | 8,5     | t CO <sub>2</sub> Äqv. / EW |
| Anteil Wärme                                    | 67,5    | %                           |
| Anteil Mobilität                                | 18,5    | %                           |
| Anteil Strom                                    | 0,7     | %                           |
| Anteil industrieller Prozessemissionen          | 13,4    | %                           |



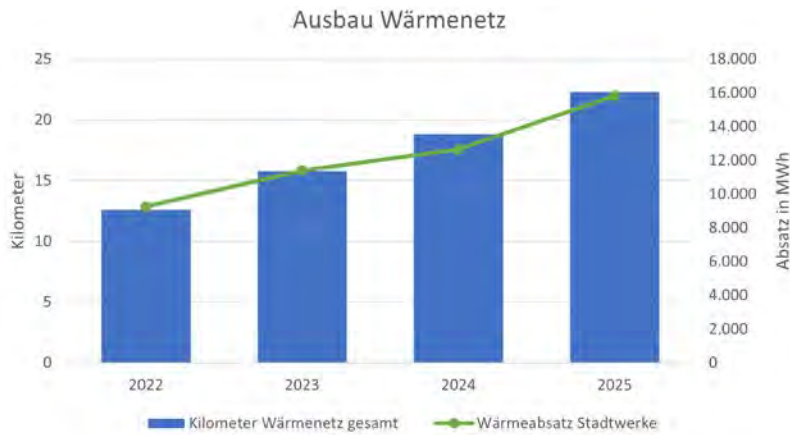
Die Treibhausgasemissionen der Stadt Rheinfelden (Baden) für 2024 sind um 1,4 % gesunken im Vergleich zum Vorjahr. Damit bleiben Sie deutlich über dem gewünschten Zielwert (Abweichung um 21,9 % vom Zielpfad).

Den größten Anteil an den Treibhausgasemissionen hat in Rheinfelden (Baden) die Wärme, mit etwa zwei Dritteln. Der Bereich Strom ist hingegen schon annähernd klimaneutral.

*\*Aufgrund der späteren Datenbereitstellung bezieht sich die Treibhausgasbilanz immer um ein Jahr davor, also in diesem Fall 2024. Alle anderen Daten sind, sofern nicht markiert, für 2025.*

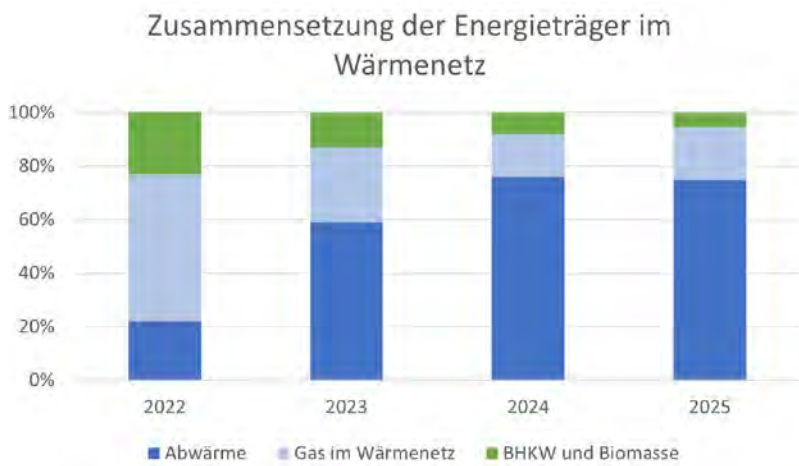
## b. Wärme

|                                            |        |            |
|--------------------------------------------|--------|------------|
| Kilometer Wärmenetz gesamt                 | 22,3   | km         |
| Kilometer Wärmenetz neu                    | + 3,5  | km         |
| Hausanschlüsse Wärmenetz gesamt            | 436    | Anschlüsse |
| Hausanschlüsse Wärmenetz neu               | + 103  | Anschlüsse |
|                                            |        |            |
| Wärmenetz Absatz gesamt                    | 15.825 | MWh        |
| Zubau Wärmeabsatz im Vergleich zum Vorjahr | 25,1   | %          |



Der Ausbau des Wärmenetzes zeigt sich nicht nur in der Zunahme der Kilometer, sondern auch in dem steigenden Wärmeabsatz.

|                                       |      |   |
|---------------------------------------|------|---|
| Anteil Abwärme im Wärmenetz           | 74,8 | % |
| Anteil Gas im Wärmenetz               | 5,3  | % |
| Anteil BHKW und Biomasse im Wärmenetz | 19,9 | % |

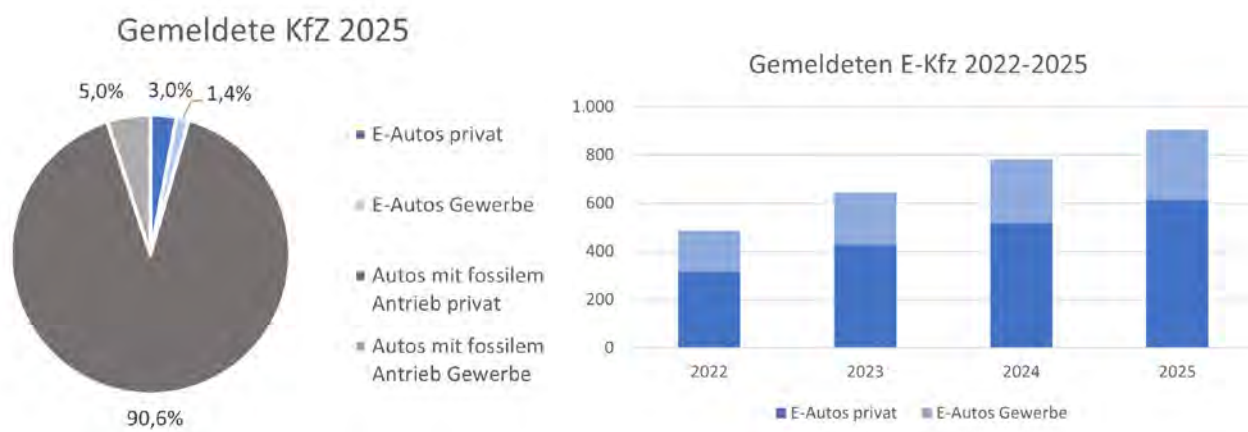


Der Anteil an industrieller Abwärme ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, wodurch prozentual weniger Gas im Wärmenetz verwendet wird.

|                                                                                                                 |        |                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-------------------------|
| Einsparung CO <sub>2</sub> pro Jahr durch Wärmebereitstellung über das Wärmenetz (im Vergleich zu 100 % Erdgas) | 5.525  | t CO <sub>2</sub> -äqv. |
| Vergleich zum Vorjahr                                                                                           | + 24,3 | %                       |

## c. Mobilität

|                                        |        |         |
|----------------------------------------|--------|---------|
| Anzahl gemeldete E-Autos (ohne Hybrid) | 906    | E-Autos |
| Vergleich zum Vorjahr                  | +16    | %       |
| Anzahl gemeldete Kfz gesamt            | 20.398 | Kfz     |
| Vergleich zum Vorjahr                  | -0,2   | %       |
| Anteilig Elektro an Kfz gesamt         | 4,4    | %       |



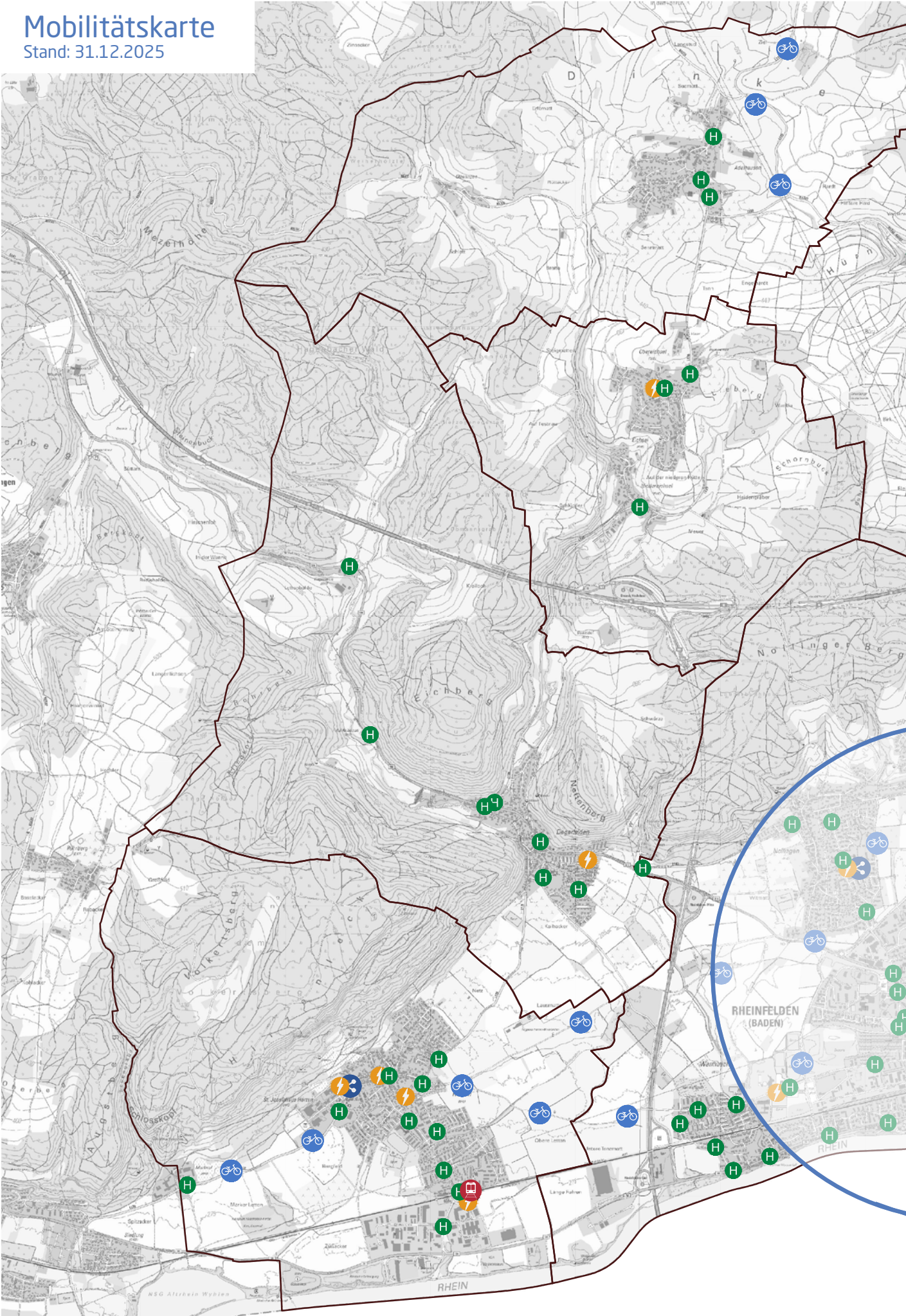
Der Anteil der E-Autos in Rheinfelden (Baden) steigt, allerdings beträgt er bisher nur etwa 5 % aller gemeldeten Fahrzeuge. Im Bereich Gewerbe ist die Elektrifizierung schon deutlich weiter, hier sind über 20 % der Fahrzeuge elektrisch.

|                                                               |         |              |
|---------------------------------------------------------------|---------|--------------|
| Länge der Straßen mit Tempo 30                                | 14,3    | km           |
| Zuwachs der Straßen mit Tempo 30 in 2025                      | 11,2    | km           |
| Investitionen ÖPNV pro Kopf                                   | 14,3    | €/ Einwohner |
| Fahrplankilometer Stadtbuslinie 7312                          | 215.160 | km           |
| Taktung Stadtbuslinie 7312                                    | 30      | min.         |
| Anzahl öffentliche E-Ladepunkte der naturenergie              | 36      | Ladepunkte   |
| Zuwachs Ladesäulen zum Vorjahr                                | 12,5    | %            |
| Verhältnis öffentlicher Ladesäulen (LS) pro gemeldetes E-Auto | 1 : 25  | LS : E-Auto  |
| Anzahl Car-Sharing Autos                                      | 7       | Autos        |
| Länge Radweg                                                  | 105,6   | km           |
| Zuwachs Radweg in 2025                                        | + 1,6   | km           |

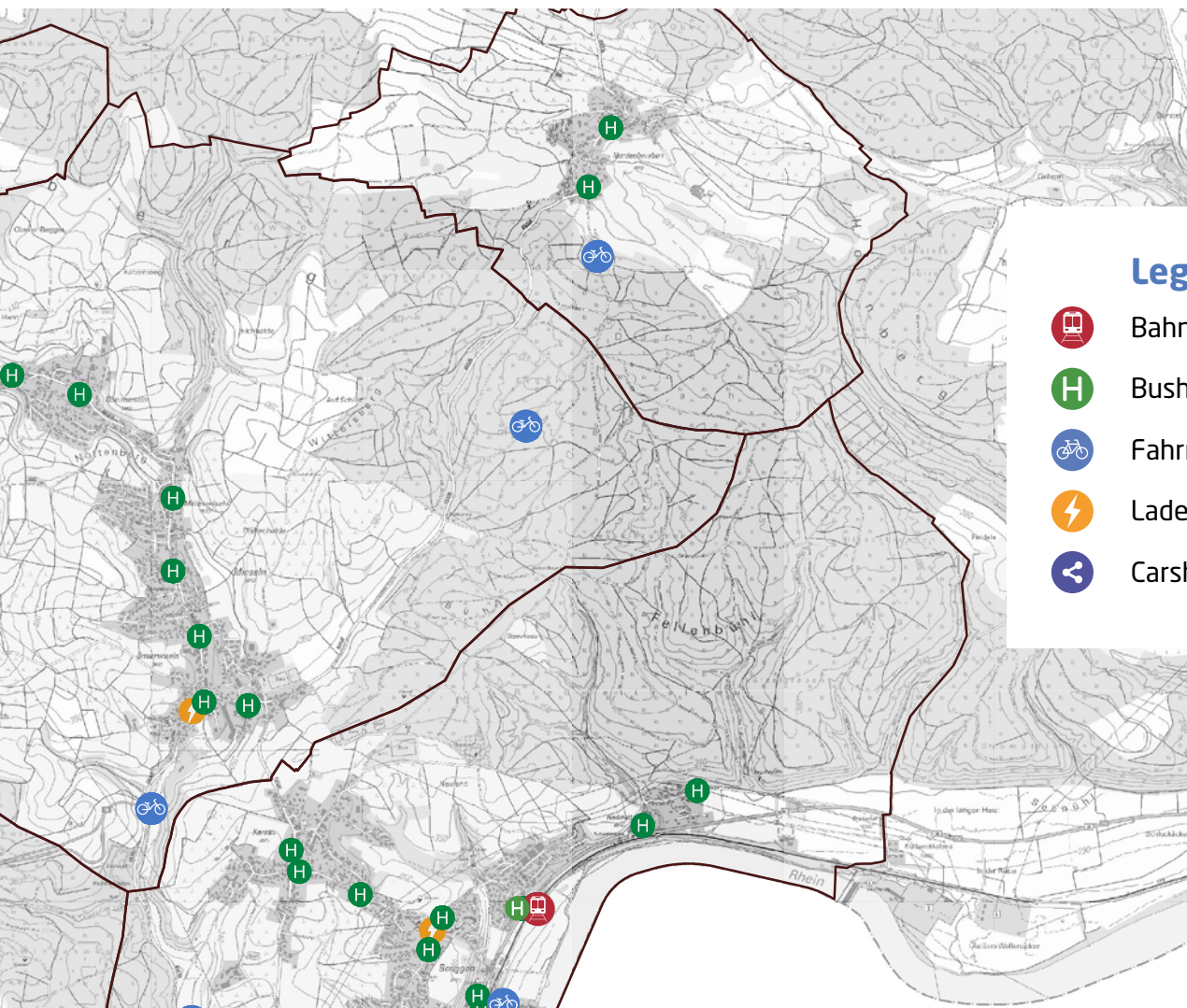


# Mobilitätskarte

Stand: 31.12.2025

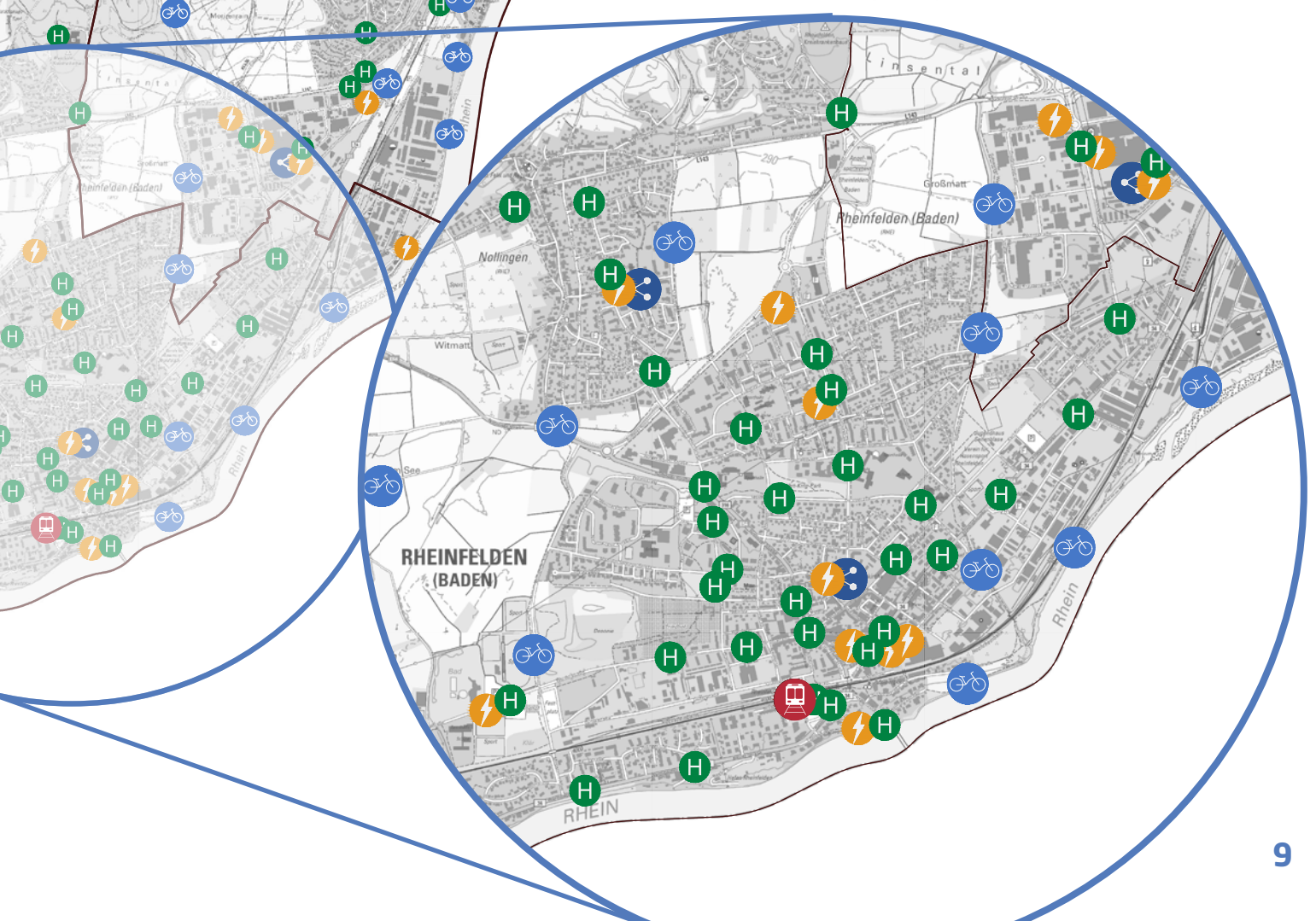






## Legende

-  Bahnhof
-  Bushaltestelle
-  Fahrradweg
-  Ladestation
-  Carsharing Point



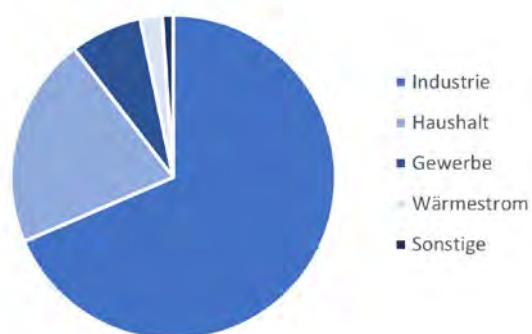
## d. Strom

|                                             |           |     |
|---------------------------------------------|-----------|-----|
| Stromverbrauch gesamt                       | 165.344,6 | MWh |
| Im Vergleich zum Vorjahr                    | +2,7      | %   |
| EEG-Einspeisung gesamt                      | 273.051,5 | MWh |
| Anteil EEG-Einspeisung am Verbrauch         | 165,1     | %   |
| Wasserkraft anteilig an Gesamteinspeisung   | 89,84     | %   |
| Sonnenenergie anteilig an Gesamteinspeisung | 7,0       | %   |
| Sonnenenergie anteilig an Gesamtverbrauch   | 11,5      | %   |
| Sonnenenergie: Veränderung zum Vorjahr      | +23,0     | %   |
| Veränderung Stromverbrauch Privathaushalte  | -0,3      | %   |

EEG-Einspeisung nach Energieart



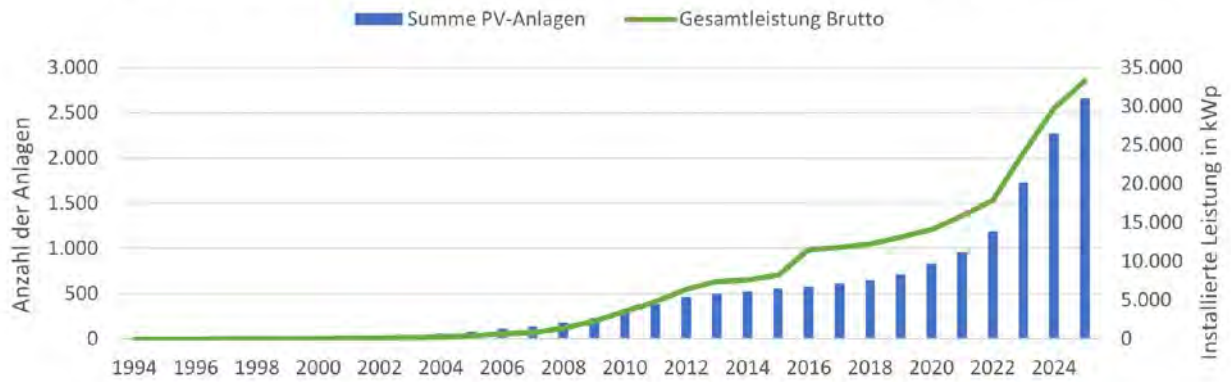
Stromverbrauch nach Verbraucher



Der Strom in Rheinfelden (Baden) besteht zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern. Den größten Anteil daran hat das Wasserkraftwerk, ein weiterer Anteil entfällt auf die Stromerzeugung durch Sonnenenergie. Der größte Stromverbraucher ist die Industrie, danach folgen private Haushalte und das Gewerbe.

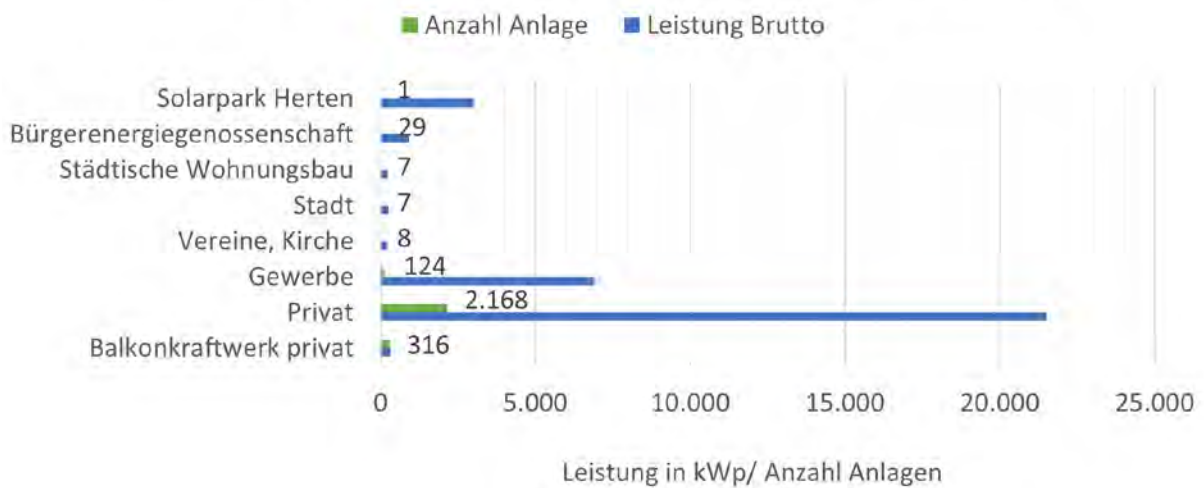
|                                           |        |         |
|-------------------------------------------|--------|---------|
| Freiflächen PV Anlagen in Betrieb         | 1      | Anlage  |
| Leistung der Freiflächen PV               | 2.148  | kWh     |
| Dach-PV Anlagen in Betrieb gesamt         | 2.660  | Anlagen |
| Leistung der Dach-PV netto                | 29.324 | kWh     |
| Leistung Dach-PV im Vergleich zum Vorjahr | +13,9  | %       |

## Anzahl und installierte Leistung der PV-Anlagen in Rheinfelden (Baden)



Der Ausbau von Photovoltaik und die erzeugte Stromleistung durch Sonnenenergie nimmt stetig zu.

## Anzahl der PV-Anlagen und Brutto-Leistung nach Betreiberkategorie



Der größte Anteil an Solarstrom wird von Privathaushalten erzeugt, bei denen auch die meisten Anlagen liegen. Das Gewerbe hat trotz geringer Anzahl an Anlagen eine hohe Erzeugung, da es sich hier häufig um große Dachflächen handelt.

|                                                |         |          |
|------------------------------------------------|---------|----------|
| Stromverbrauch Straßenbeleuchtung              | 668.000 | MWh      |
| Vergleich zum Vorjahr                          | -3,0    | %        |
| Anteil LED                                     | 44,7    | %        |
| Stromverbrauch Wasser (Stadtwerke)             | 504.150 | kWh      |
| Vergleich zum Vorjahr                          | -1,8    | %        |
| Bezogener Strom Kläranlagen Rheinfelden-Herten | 581,4   | MWh      |
| Veränderung zum Vorjahr                        | -11,2   | %        |
| Selbsterzeugter Strom Kläranlagen              | 505.436 | MWh      |
| Strom pro angeschlossene Anwohner              | 16,1    | kWh / EW |
| Verwertetes Klärgas (BHKW und Heizungsbrenner) | 417.959 | m3       |



## e. Industrie und Gewerbe

|                                                                                                           |        |                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----------------------|
| Veränderung Stromverbrauch Großverbraucher (2024)                                                         | +3,9   | %                     |
| Prozessemissionen der Industrie (2024)                                                                    | 44.500 | t CO <sub>2</sub> -äq |
| Veränderung der Prozessemissionen im Vergleich zum Vorjahr                                                | -15,9  | %                     |
| Energie-Reporting mit 7 teilnehmenden Unternehmen (der Top 15):                                           |        |                       |
| Veränderung Umsatzentwicklung von 2023 auf 2024                                                           | -5,3   | %                     |
| Veränderung Gasverbrauch von 2023 auf 2024                                                                | -6,5   | %                     |
| Veränderung der CO <sub>2</sub> -Emissionen nach unternehmenseigener Treibhausgasbilanz von 2023 auf 2024 | -2,1   | %                     |

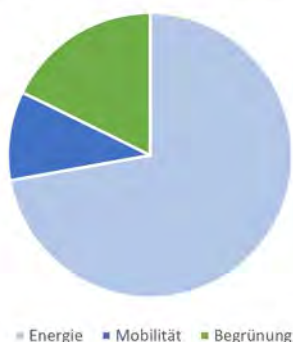
## f. Bauleitplanung, Naturschutz und Klimadaten

|                                                             |        |                |
|-------------------------------------------------------------|--------|----------------|
| Bebauungspläne, die seit 2019 in Kraft getreten sind        | 14     | Bebauungspläne |
| Davon mit Festsetzung einer Dachbegrünung                   | 5      | Bebauungspläne |
| Geschützte Biotope                                          | 459,3  | ha             |
| Anteil geschützter Biotope an der Gesamtfläche Rheinfeldens | 7,3    | %              |
| FFH-Mähwiesen                                               | 186,1  | ha             |
| Anteil FFH-Mähwiesen an der Gesamtfläche Rheinfeldens       | 3,0    | %              |
| Neupflanzungen von Stadtbäumen                              | 172    | Bäume          |
| Durchschnittliche Lufttemperatur 2025                       | 11,2   | °C             |
| Im Vergleich zum Referenzzeitraum (1961 und 1990)           | + 2,0  | °C             |
| Anzahl der heißen Tage 2025                                 | 20,4   | Tage           |
| Im Vergleich zum Referenzzeitraum (1961 und 1990)           | + 12,9 | Tage           |

## g. Förderungen für Privathaushalte

|                                          |        |            |
|------------------------------------------|--------|------------|
| Anzahl Energieberatungen Privathaushalte | 138    | Beratungen |
| Klimabonus: bewilligte Anträge           | 79     | Anträge    |
| Davon im Bereich Energie                 | 57     | Anträge    |
| Davon im Bereich Begrünung               | 8      | Anträge    |
| Davon im Bereich Mobilität               | 14     | Anträge    |
| Klimabonus: bewilligte Fördersumme       | 42.389 | €          |

Bewilligte Anträge Klimabonus 2025



Im Rahmen von zwei weiteren Energiekarawanen konnten in 2025 viele Privathaushalte zu Energieeinsparung und erneuerbarer Energieerzeugung (Strom & Wärme) beraten werden.

Daraus resultierten viele Förderanträge im Bereich Energie. Am meisten nachgefragt waren energetische Förderungen zu energiesparenden Geräten, Wärmepumpen und Fenstersanierungen.

|                                                           |      |                        |
|-----------------------------------------------------------|------|------------------------|
| CO <sub>2</sub> -Emissionen pro m <sup>2</sup> Wohnfläche | 17,2 | Kg CO <sub>2</sub> äq. |
| CO <sub>2</sub> -Emissionen im Vergleich zum Vorjahr      | -4,4 | %                      |

## Fazit

Die Treibhausgasbilanz der Stadt zeigt auf, dass die Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Stadt deutlich stärker sinken müssen, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Der Trend geht in die richtige Richtung, aber in der Industrie, Wärme und Mobilität sollten durch die Elektrifizierung noch deutlich stärkere Reduktionen erreicht werden.

Im Bereich Strom ist die Stadt Rheinfelden (Baden) gut aufgestellt, der Strom speist sich aus Wasser und Sonne und versorgt damit mehr als nur die Stadt Rheinfelden (Baden). Dennoch ist durch die Elektrifizierung (Industrie, Wärme, Mobilität) von einem deutlich stärkeren Strombedarf auszugehen. Insofern geht es auch beim Ausbau von Photovoltaik in die richtige Richtung.

Im Bereich Wärme kann die Stadt den guten Ausbau des Wärmenetzes vorweisen, der immer mehr Haushalte mit nachhaltiger Wärme versorgt. Die Zusammensetzung der Energieträger im Wärmenetz ist durch den hohen Anteil industrieller Abwärme geprägt und spart somit deutlich CO<sub>2</sub>-Emissionen ein im Vergleich zur Heizung mit Gas. Für die Einzelversorgungsgebiete, also Gebiete in denen kein Wärmenetzanschluss möglich ist, liegen leider keine Daten vor.

Bei der Mobilität stagniert die Gesamtzahl zugelassener Kfz in Rheinfelden (Baden), was den Wendepunkt einleitet zum Ziel der Reduktion des Autoverkehrs. Zudem ist im Bereich Elektrifizierung der Kfz eine weitere Zunahme zu sehen, ebenso wie bei den öffentlichen E-Ladesäulen. Auch im Radverkehr ist der weitere Ausbau der Radwege erkennbar.

Im Bereich Industrie & Gewerbe wird der Wechsel von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energieträgern erkenntlich durch eine Zunahme des Stromverbrauches und eine Abnahme des Gasverbrauches. Allerdings sind die Energieverbräuche in Industrie und Gewerbe auch abhängig von Wirtschaftskrisen, Lieferengpässen und den draus resultierenden Produktions- und Umsatzentwicklungen.

Die Klimadaten machen deutlich, dass die Folgen des Klimawandels in Rheinfelden (Baden) bereits spürbar zunehmen. Die Förderung der Privathaushalte wurde in 2025 gut nachgefragt, besonders im Bereich Energieberatung und -maßnahmen.

## Quellen

- Treibhausgasbilanzierung: Landkreis Lörrach (Greenventory)
- Mobilität: E-Autos über Kraftfahrt-Bundesamt (KBA)
- Mobilität: E-Ladestationen von naturenergie
- Mobilität: naturenergie Sharing
- Strom und Wärme: Daten über das Kommunalportal der naturenergie
- Strom: PV Anlagen & Erzeugung über das Markstammdatenregister (MaStR)
- Naturschutz: LUBW Daten- und Kartendienst
- Klimadaten: Klimaatlas Baden-Württemberg
- Restliche Daten: Stadtverwaltung und Eigenbetriebe der Stadt Rheinfelden (Baden)

# Besondere Klimaschutzprojekte in 2025

## 1. Integriertes Vorreiterkonzept „Masterplan“ Klimaschutz

Seit Oktober 2025 arbeitet das Büro endura kommunal zusammen mit dem Klimaschutzmanagement und der gesamten Stadtverwaltung an der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes. Das letzte Klimaschutzkonzept der Stadt ist von 2012, somit erhält Rheinfelden (Baden) Fördermittel vom Bund um das Konzept unter dem Titel „Integriertes Vorreiterkonzept“ oder auch „Masterplan Klimaschutz“ fortzuschreiben. Das Konzept soll im Oktober 2026 fertiggestellt werden. Am 22. Juni 2026 gibt es im Rahmen einer öffentlichen Klimawerkstatt die Möglichkeit, an dem neuen Konzept mitzuwirken.

## 2. Ausstieg aus dem European Energy Award & Einführung der Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“

Im Sommer 2025 ist die Stadt Rheinfelden (Baden) nach über 15 Jahren Mitgliedschaft im Zertifizierungssystem aus dem European Energy Award ausgestiegen. Zeitgleich wurde die neue Richtlinie „Klimaschutzmonitoring“ verabschiedet, die die weitere Zusammenarbeit, externe Beratung und Überprüfung der Fortschritte im Bereich Klimaschutz sicherstellen soll.



## 3. Energiekarawane

Unter dem Namen „Energiekarawane“ verbirgt sich die Beratungs-offensive der Stadt zum Thema Energie, Sanieren und Heizen, die bereits 2024 in einigen Ortsteilen durchgeführt wurde. Im Sommer 2025 fand die Energiekarawane in Minseln statt und stieß

dort auf eine gute Resonanz. Im Herbst bis Winter 2025 zog die Energiekarawane weiter nach Karsau und wurde dort ebenfalls gut angenommen. Damit haben alle Dinkelberg-orte eine Energiekarawane erhalten, die nicht ans Nahwärmenetz angeschlossen werden. Neben einem persönlichen Anschreiben von Herrn Eberhardt an die Gebäudeeigentümer:innen und einer Auftaktveranstaltung im Ort beinhaltet die Energiekarawane vor allem die persönliche Energieberatung vor Ort durch qualifizierte und produktneutrale Berater:innen der Energieagentur Südwest.



## 4. Zusammenarbeit mit Unternehmen

Am 28. Januar fand der erste Runde Tisch Energie im Rathaus der Stadt Rheinfelden (Baden) statt. Die Top 15 größten Unternehmen der Stadt bekannten sich gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis in der „Vision Klimaneutralität 2040“ zu den Klimaschutzzielen der Stadt.

Anfang Februar wurde dann beim Energieinfoabend mit den kleinen und mittelständigen Unternehmen bei der Firma Hässler Fenster-



bau über konkrete Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneinsparung sowie über den Wechsel hin zu erneuerbaren Energien diskutiert. Im Anschluss stand allen Unternehmen die kostenlose KEFF+ Check Beratung für Ihr Unternehmen zur Verfügung.



## 5. Sachstandsbericht Klimabeirat

Im Oktober 2025 erschien der neue Sachstandsbericht des Klimabeirats, der die Ergebnisse der bisherigen Maßnahmenvorschläge des Klimabeirats einordnet und die zukünftigen Aufgaben des Klimabeirats aufzeigt. So wird der Klimabeirat 2026 primär bei der Erstellung des neuen Klimaschutzkonzeptes eingebunden sein, danach folgt das Klimaanpassungskonzept und anschließend geht es um das Controlling & Monitoring der Umsetzung von Maßnahmen.



## 6. Photovoltaik auf Acker und Weide (Agri-PV)

Im April 2025 informierte die Stadt Rheinfelden (Baden) in Minseln über die Kombination von Photovoltaik (Stromerzeugung durch Sonnenenergie) und Landwirtschaft, sogenannte

Agri-PV. Mit dabei war eine Expertin der Energieagentur Südwest sowie zwei Landwirte, die bereits Agri-PV in Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb umsetzen.



## 7. Klimaanpassung

Unter dem Titel „Einstiegsberatung Klimaanpassung“ fand im April 2025 ein Workshop mit der Verwaltung statt, bei dem die verschiedenen Betroffenheiten durch den Klimawandel in Rheinfelden (Baden) identifiziert wurden, sowie bestehende Maßnahmen dazu aufgelistet wurden. Im Oktober 2025 fand darauf aufbauend im Rahmen eines zweiten Workshops gemeinsam mit der Verwaltung und dem Klimabeirat die Sammlung weiterer Maßnahmen zur Klimaanpassung statt. Diese wurden von den Teilnehmenden priorisiert und anschließend mit den betreffenden Fachakteuren in Form von Steckbriefen ausgearbeitet. Bei dem Ausflug in die Schweiz zu „Cool Down Aargau“ wurde zudem der Gemeinderat und der Klimabeirat an dem Thema Klimaanpassung beteiligt.







## 8. Stadtklimaspaziergänge

Im September 2025 fand erstmals ein öffentlicher Stadtklimaspaziergang in Rheinfelden (Baden) statt. Vom Friedrichplatz über den Rathaus- und Oberrheinplatz die Werderstraße entlang über den Friedhof bis hin zum Stadtgärtle (Metzgergrube) erklärten die Fachexperten der Stadt wie die Folgen des Klimawandels bereits jetzt sichtbar sind und welche Maßnahmen dagegen unternommen werden. Das Format wird 2026 fortgesetzt und ist auch online einsehbar.

## 9. Fotografie- und Kunstwettbewerb „Du & das Klima“

Im September 2025 startete die Stadt den Fotografie- und Kunstwettbewerb „Du & das Klima“. Dabei konnten alle Personen, die in Rheinfelden (Baden) wohnen, arbeiten oder eine Ausbildung machen ein Kunstwerk zum Thema Klimawandel und Ihrer persönlichen Betroffenheit davon einreichen. Insgesamt nahmen 15 Einzelpersonen und 8 Schulklassen teil. Die eingereichten Kunstwerke wurden von März bis April 2026 in der Rathausgalerie ausgestellt und im März mit dem 2. Rheinfeldener Klimaschutzpreis ausgezeichnet.



## 10. Stadtradeln

Bei dem jährlichen stattfindenden Wettbewerb „Stadtradeln“ sammeln alle Fahrradfahrenden Ihre gefahrenen Fahrradkilometer innerhalb von drei Wochen und können dabei Preise gewinnen. In 2025 war das Schulradeln deutlich stärker vertreten als bisher, insbesondere durch die starke Beteiligung der Gemeinschaftsschule. Die knapp 500 Radelnden kamen gemeinsam auf fast 100.000 geradete Kilometer in drei Wochen. Stärkstes Team war das St. Josefshaus. Die Stadt Rheinfelden (Baden) landete damit erneut auf Platz 1 der Kommunen im Landkreis Lörrach.

## 11. Fahrradinfrastruktur

Der Radweg Adelhausen-Maulburg wurde 2025 gebaut und Anfang 2026 fertiggestellt. Auch das Konzept der Fahrradstraßen wurde 2025 beschlossen, der erste Abschnitt (Eichbergstraße) wurde bereits im Mai 2026 eröffnet. Ebenso wurde die Einführung des Fahrradverleihsystems „PubliBike“ gemeinsam mit den angrenzenden Kommunen, der Schweiz und dem Landkreis Waldshut-Tiengen beschlossen. Die Eröffnung fand am 1. Mai 2026 statt.

Daneben sind weiterhin folgende Radwege in Planung (Angabe mit zuständigen Stellen):

- Radweg Degerfelden - Rheinfelden: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Degerfelden - Lörrach: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Warmbach - Grenzach-Wyhlen: Regierungspräsidium Freiburg
- Radweg Minseln - Adelhausen: Landratsamt Lörrach



- Radweg Nordschwaben - Wiechs:  
Landratsamt Lörrach
- Radweg Riedmatt - Schwörstadt:  
Regierungspräsidium Freiburg

## 12. Lärmschutzkonzept

Im Rahmen des Lärmschutzkonzeptes wurden 2025 über 11 Kilometer im vorhandenen Straßennetzwerk der Stadt zu Tempo 30 erklärt. Das reduziert die Verkehrsbelastung und somit auch die Feinstaubbelastung gerade in den Wohnbereichen.



## 13. Weitere Projekte

In Kooperation mit dem ADAC wurde eine neue Radservicestation am Freibad aufgestellt.

Außerdem standen im Sommer klima- und artengerechte Pflanzkisten in der Innenstadt, gebaut von den Technischen Diensten der Stadt.

Im September veranstalteten die Abteilung Soziale Stadt und Services (Amt 50) und das Klimaschutzmanagement (Amt 60) gemeinsam die CleanUp Wochen mit Vereinen, Schulen und der Zivilgesellschaft.

Im September fand zudem eine Lastenrad-Roadshow auf dem Rathausvorplatz statt, bei der verschiedene Lastenrad-Modelle ausprobiert werden konnten.





# Klimaneutrale Verwaltung auf einen Blick

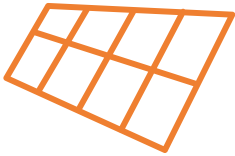
## Teil 2: Energiebericht für die kommunalen Gebäude



Über **60 %** des Wärmeverbrauchs der kommunalen Gebäude wird aus klimafreundlichen Energieträgern gewonnen.



Um über **80 %** zurückgegangen ist der Anteil an Erdgas in der Wärmeversorgung der städtischen Gebäude in den letzten 15 Jahren.



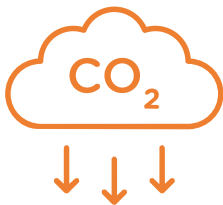
**33,4 %** der benötigten Strommenge werden bereits klimafreundlich durch PV-Anlagen erzeugt.



**100 %** der eingekauften Strommenge wurden regional klimaneutral erzeugt.



Über **390.000 kWh** Strom hat das städtische Rathaus 2025 verbraucht.

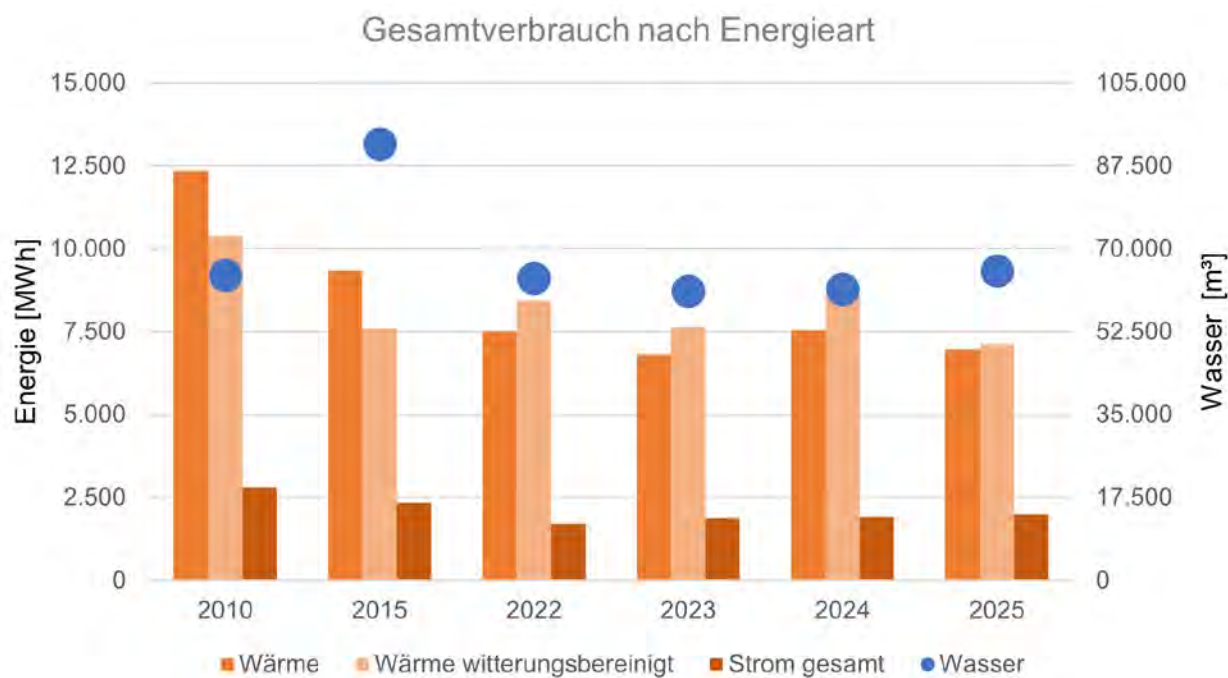


Um knapp **2 %** sind die Treibhausgasemissionen der Verwaltung insgesamt gesunken im Vergleich zum Vorjahr.

Um über **60 %** im Vergleich zu 2010 sind sie in den letzten 15 Jahren gesunken.

## a. Energieverbrauch der kommunalen Gebäude

|                                                            |       |     |
|------------------------------------------------------------|-------|-----|
| Wärmeverbrauch kommunale Gebäude                           | 6.976 | MWh |
| Wärmeverbrauch kommunaler Gebäude im Vergleich zum Vorjahr | -7,5  | %   |
|                                                            |       |     |
| Stromverbrauch kommunale Gebäude                           | 2.002 | MWh |
| Stromverbrauch kommunaler Gebäude im Vergleich zum Vorjahr | + 4,1 | %   |

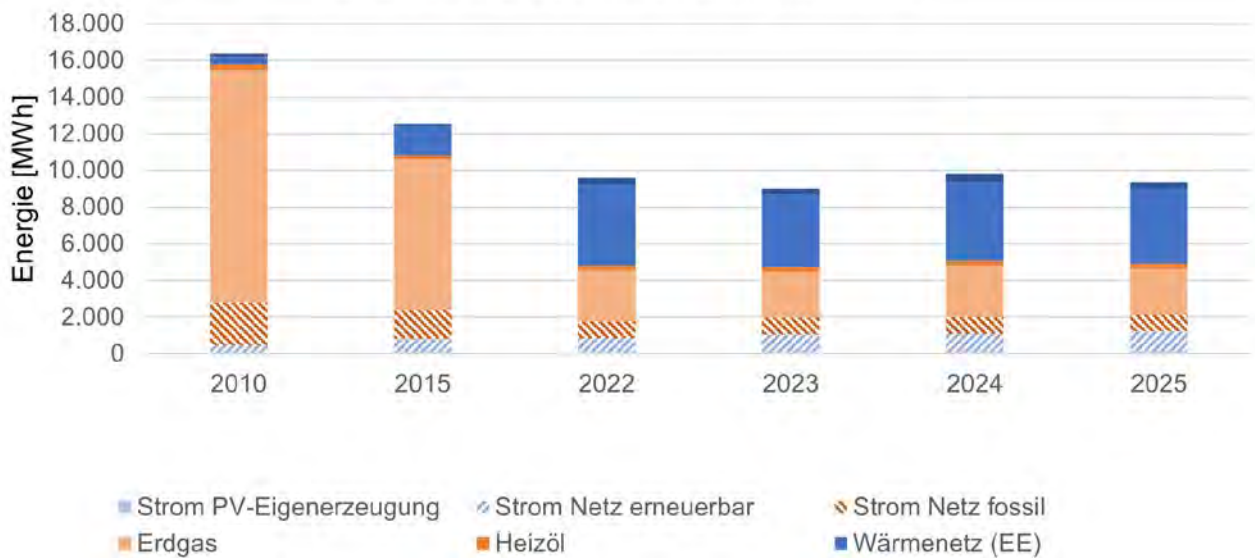


Die Abbildung zeigt den Rückgang des Energieverbrauchs im Bereich Wärme in den letzten 15 Jahren sowie den Stromverbrauch, der in den letzten Jahren eher gleichbleibend ausfiel. Auch der Wasserverbrauch (blaue Punkte, rechte Achse) zeigt in den letzten Jahren, mit Ausnahme des Jahres 2015, eher gleichbleibende Werte auf.

|                                                        |        |   |
|--------------------------------------------------------|--------|---|
| Anteil Wärmenetz                                       | 57,0   | % |
| Anteil Biomasse bzw. Holz                              | 4,6    | % |
| Anteil Erdgas                                          | 34,5   | % |
| Anteil Heizöl                                          | 3,9    | % |
| Anteil klimafreundlicher Wärme am Gesamtverbrauch      | 61,6 % | % |
| Vergleich zum Vorjahr klimafreundliche Wärme am Gesamt | + 12,1 | % |



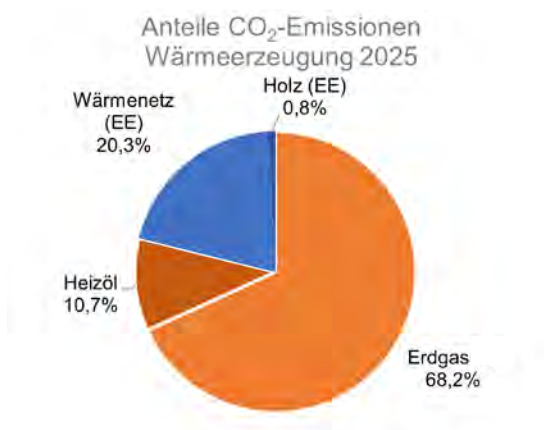
## Energieverbrauch nach Energieträgern



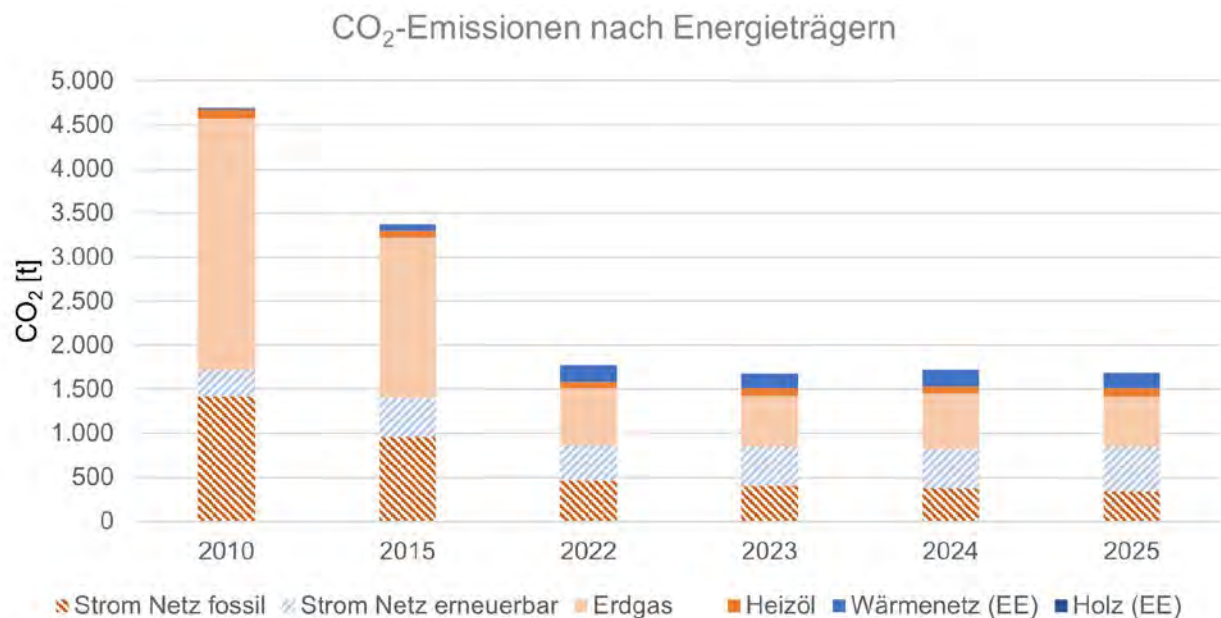
Die Abbildung zeigt, dass der Anteil an Erdgas in den letzten 15 Jahren deutlich zurückgegangen ist, während der Anteil an Energieversorgung über das Wärmenetz deutlich zugenommen hat.

## b. CO<sub>2</sub>-Emissionen der Gebäude

|                                                              |      |                        |
|--------------------------------------------------------------|------|------------------------|
| Treibhausgasemissionen durch die Wärmeversorgung             | 830  | t CO <sub>2</sub> Äqv. |
| Davon durch die Wärmeversorgung mit Gas                      | 68,2 | %                      |
| Davon durch die Wärmeversorgung mit Heizöl                   | 10,7 | %                      |
| Davon durch die Wärmeversorgung über das Wärmenetz           | 20,3 | %                      |
| Davon durch die Wärmeversorgung mit Holz                     | 0,8  | %                      |
| Treibhausgasemissionen durch die Stromversorgung (Bundesmix) | 855  | t CO <sub>2</sub> Äqv. |



Obwohl Erdgas und Heizöl nur noch unter 40 % der Wärmeversorgung ausmachen, sind sie für knapp 80 % der Treibhausgasemissionen in der Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude verantwortlich.



Die Treibhausgasemissionen werden insgesamt reduziert, da vermehrt erneuerbare Energieträger (Wärmenetz, Holz bzw. Biomasse) für die Wärmeversorgung genutzt werden. Beim Strom wird mit dem bundesweiten Strommix gerechnet, der durch einen steigenden Anteil erneuerbarer Energien in den letzten Jahren auch zu einer Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt.

### c. Aufteilung nach Gebäudekategorien & einzelnen Gebäuden

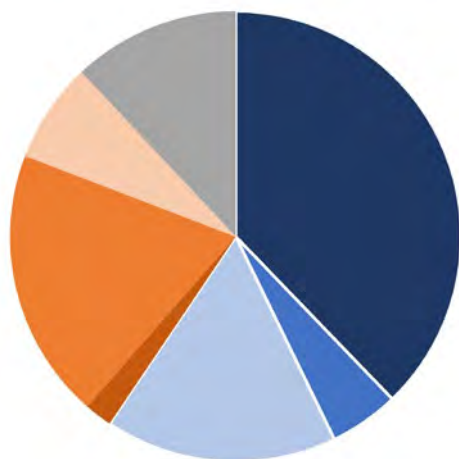
#### Wärmeverbrauch anteilig

|                      |      |   |
|----------------------|------|---|
| Schulen              | 49,1 | % |
| Bürgerheim           | 17,6 | % |
| Sportstätten & Bäder | 7,1  | % |
| Hallen               | 6,9  | % |
| Verwaltung           | 5,9  | % |
| Sonstige             | 13,4 | % |

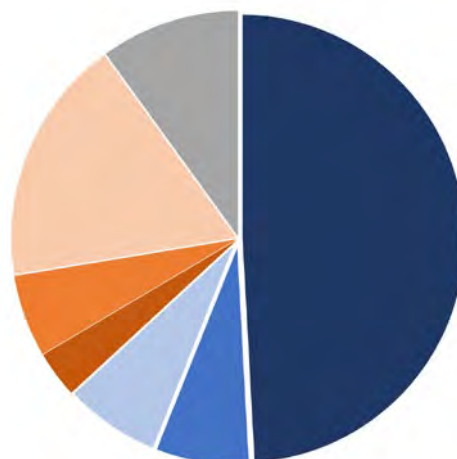
#### Stromverbrauch anteilig

|                      |      |   |
|----------------------|------|---|
| Schulen              | 37,8 | % |
| Bürgerheim           | 7,2  | % |
| Sportstätten & Bäder | 16,7 | % |
| Hallen               | 5,0  | % |
| Verwaltung           | 19,4 | % |
| Sonstige             | 14,0 | % |

Anteile **Strom**  
nach Gebäudekategorie 2025



Anteile **Wärme**  
nach Gebäudekategorie 2025



■ Schulen ■ Hallen ■ Sportstätten/Bäder ■ Kitas ■ Verwaltung ■ Bürgerheim ■ Sonstiges

#### Höchster spezifischer Wärmeverbrauch

|         |                           |
|---------|---------------------------|
| Platz 1 | KiGa Sonnenschein Eichsel |
| Platz 2 | Europastadion             |
| Platz 3 | Bürgerheim Rheinfelden    |

#### Höchster absoluter Wärmeverbrauch

|         |                        |
|---------|------------------------|
| Platz 1 | Bürgerheim Rheinfelden |
|---------|------------------------|

#### Höchster spezifischer Stromverbrauch

|         |         |
|---------|---------|
| Platz 1 | Freibad |
|---------|---------|

#### Höchster absoluter Stromverbrauch

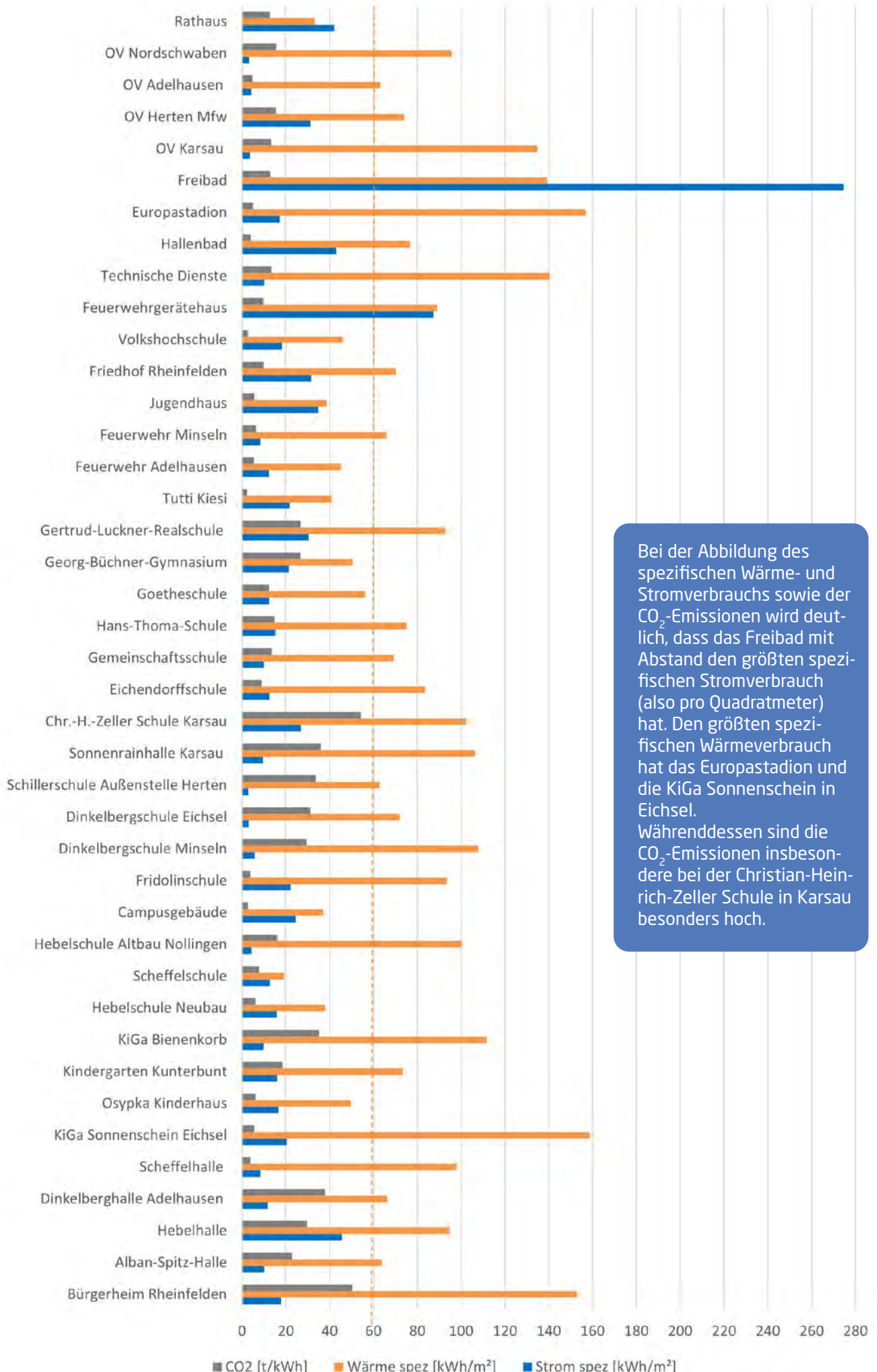
|         |                         |
|---------|-------------------------|
| Platz 1 | Rathaus                 |
| Platz 2 | Georg-Büchner-Gymnasium |

#### Höchste CO<sub>2</sub>-Emissionen

|         |                                         |
|---------|-----------------------------------------|
| Platz 1 | Christian-Heinrich-Zeller Schule Karsau |
| Platz 2 | Bürgerheim Rheinfelden                  |
| Platz 3 | Dinkelberghalle Adelhausen              |



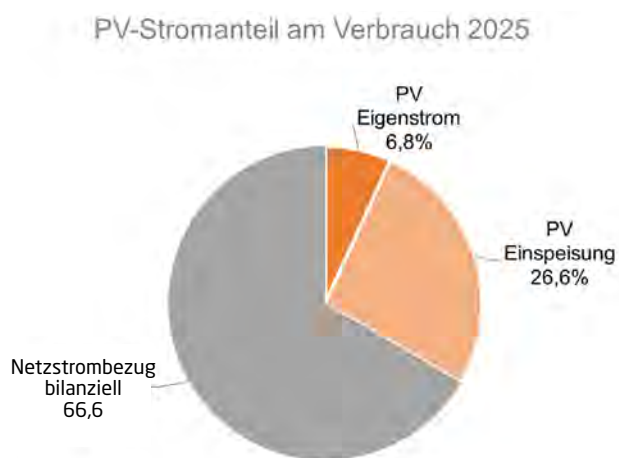
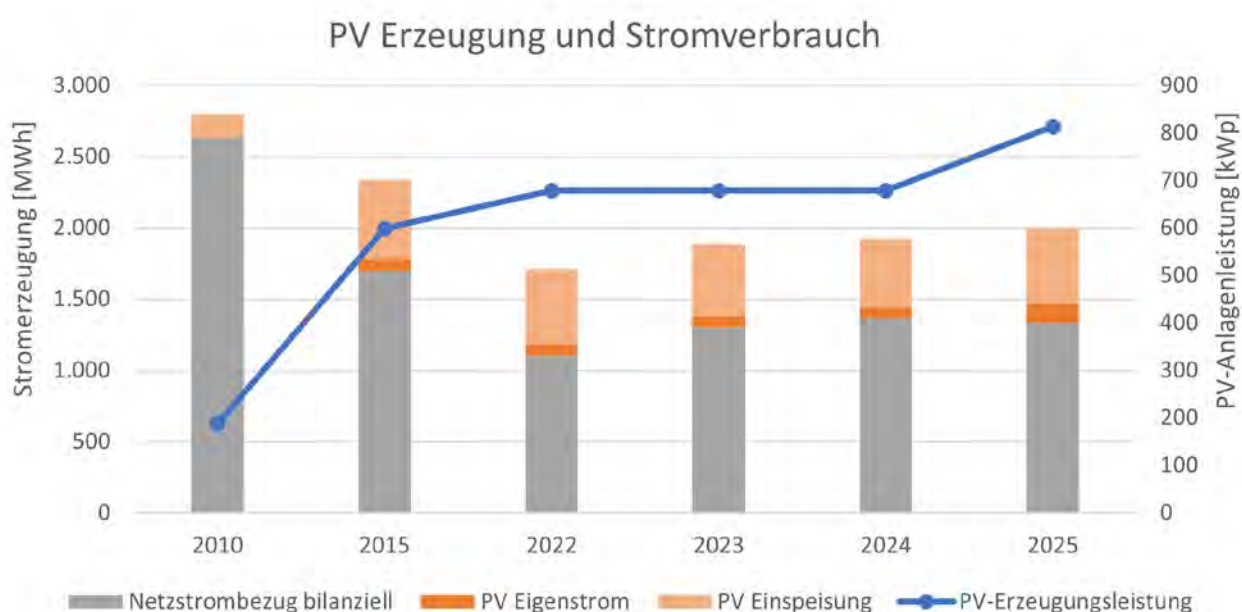
## Spezifischer Verbrauch und Emissionen nach Gebäude



Bei der Abbildung des spezifischen Wärme- und Stromverbrauchs sowie der CO<sub>2</sub>-Emissionen wird deutlich, dass das Freibad mit Abstand den größten spezifischen Stromverbrauch (also pro Quadratmeter) hat. Den größten spezifischen Wärmeverbrauch hat das Europastadion und die KiGa Sonnenschein in Eichsel. Währenddessen sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen insbesondere bei der Christian-Heinrich-Zeller Schule in Karsau besonders hoch.

## d. Stromeigenerzeugung durch PV

|                                |        |     |
|--------------------------------|--------|-----|
| Maximale PV Erzeugungsleistung | 813    | kWp |
| Vergleich zum Vorjahr          | + 19,9 | %   |
| PV Eigenstrom                  | 136    | MWh |
| Vergleich zum Vorjahr          | + 60,3 | %   |
| PV Einspeisung                 | 533    | MWh |
| Vergleich zum Vorjahr          | +11,7  | %   |
| Netzstrombezug bilanziell      | 1.333  | MWh |
| Vergleich zum Vorjahr          | -2,1   | %   |

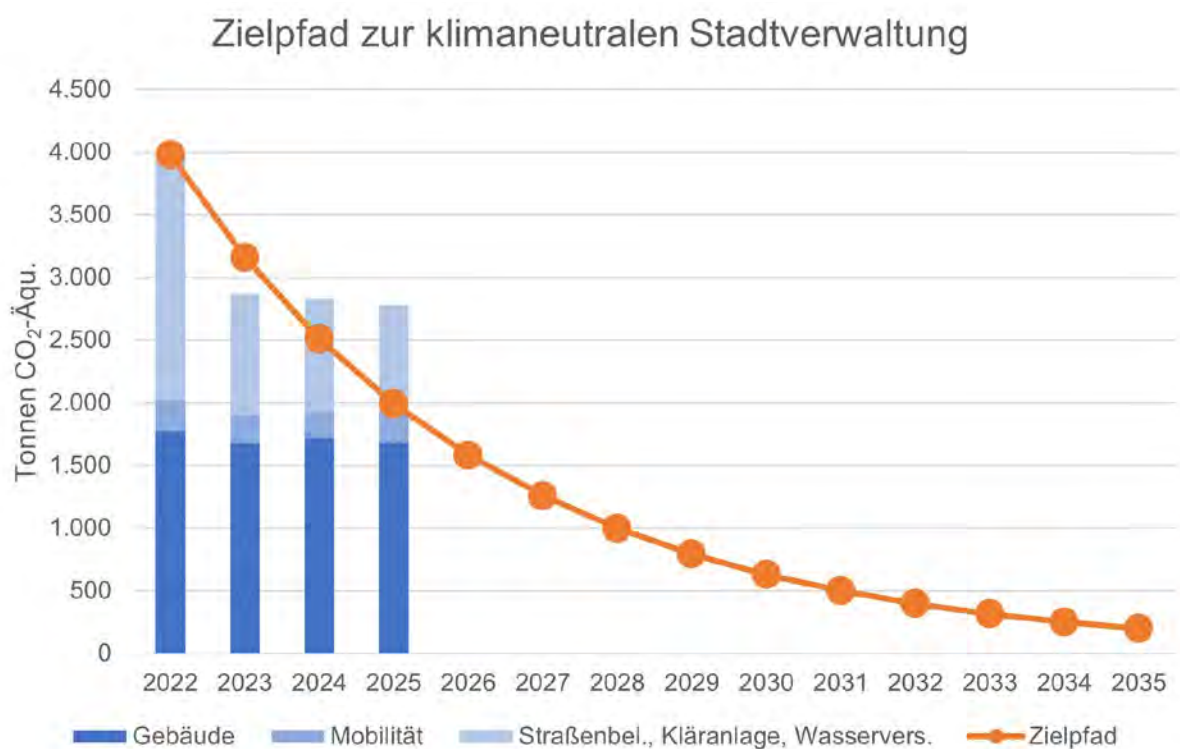


Die Darstellung verdeutlicht den Zuwachs der kommunalen PV-Eigenstrom Erzeugung, den steigenden Anteil an PV Eigenstrom und PV Einspeisung am gesamten Stromverbrauch und die entsprechende Verringerung des bilanziellen Netzstrombezugs.

Durch den Zuwachs der letzten Jahre beträgt der PV-Anteil mittlerweile knapp ein Drittel des gesamten Stromverbrauchs der kommunalen Gebäude.

## e. Treibhausgasbilanz Klimaneutrale Verwaltung

|                                                     |        |                        |
|-----------------------------------------------------|--------|------------------------|
| Treibhausgasbilanz der Verwaltung                   | 2.782  | t CO <sub>2</sub> Äqv. |
| Reduktion im Vergleich zum Vorjahr                  | -1,9   | %                      |
| Abweichung vom Zielpfad „Klimaneutralität bis 2035“ | + 39,6 | %                      |
| Reduktion im Vergleich zu 2010                      | - 60,7 | %                      |



Der Absenkpfad der Treibhausgasemissionen für die klimaneutrale Verwaltung bis 2035 zeigt die Verringerung seit 2022 und die Stagnation in den letzten Jahren. Der Anschluss relevanter kommunaler Liegenschaften an das Wärmenetz im Herbst 2025 wird sich in der Bilanz erst im Jahr 2026 widerspiegeln. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Verwaltung setzen sich aus dem Betrieb der kommunalen Gebäude, des kommunalen Fuhrparks, der Straßenbeleuchtung, Kläranlagen sowie Wasserversorgung zusammen.



## **f. Maßnahmen im Jahr 2025**

- Scheffelschule Herten  
Erweiterung um 652 m², Installation einer PV-Anlage (52 kWp, Eigennutzung)
- Fécamphalle  
Dach- und Fassadensanierung, PV-Anlage (80 kWp, Eigennutzung)
- Europa-Stadion  
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Freibad  
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Hans-Thoma-Schule  
Anschluss an das Fernwärmenetz
- Realschule  
Teilsanierung (Deckenheizung in Klassenzimmern)
- Energiemanagement: Erfassung von Zählerständen durch 287 QR-Codes

## **g. Geplante Maßnahmen 2026 und Folgejahre**

- Energetische Sanierung Georg-Büchner-Gymnasium
- Hebelschule Nollingen  
Architekten Wettbewerb
- Fécamphalle Abschlussarbeiten Fassade
- Start Analyse kommunaler PV Anlagen  
(Ziel: Eigenanteil erhöhen)
- Prioritätenliste der energetischen Sanierungen
- Optimierung Heizungsanlagen in ausgewählte Gebäuden
- Erweiterung Campus-Gebäude

## Impressum

Redaktion: Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden),  
Louisa Freytag, Klimaschutzmanagerin | Norbert Schröder, Energiebeauftragter

Foto Titel: malp\_stock.adobe.com, alle weiteren: Stadt Rheinfelden (Baden)

Gestaltung: Stabsstelle Medien & Grafik, Stadt Rheinfelden (Baden)

Stand: Mai 2026





**Wir machen Klima.**